



Uruguay



TIPPS

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump Bielefeld

Lars Borchert

Handbuch für individuelles Entdecken

Mercado del Puerto in Montevideo:

Schlemmen wie Gott in Uruguay | 55

Altstadt von Colonia del Sacramento:

hier schlägt das koloniale Herz
der ältesten Stadt des Landes | 101

Gruta del Palacio:

indigene Kultstätte oder prähistorische Brutstätte? | 126, 127

Hotel Sofitel Montevideo Casino Carrasco:

das prachtvoll restaurierte Bauwerk
erinnert an Uruguays vergangene Grandeza | 54

Monumento a la Perpetuidad in Paysandú:

Denkmal für die Ewigkeit – und für die Freimaurer | 133

Isla de Lobos:

Heimat für über 190.000 Seehunde,
Seelöwen und See-Elefanten | 214

Valle del Lunarejo:

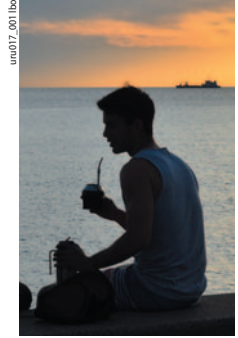
Jahrtausende der Erosion haben
ein Paradies entstehen lassen | 155

Cabo Polonio:

Wanderdünen, weiße Strände und Easy Living | 195, 197

Lars Borchert

Uruguay



»» No hay tierra como la mía
y ésta milonga les canto,
y ésta milonga les canto,
y si alguien me desafía,
le juego dándole tantos. ««

„Es gibt kein Land wie meines,
und diese Milonga singe ich für euch,
und diese Milonga singe ich für euch,
und wenn mich jemand herausfordert,
dann treibe ich mein Spiel mit ihm.“
Francisco Canaro (aus der Milonga „No hay tierra como la mía“ –
„Es gibt kein Land wie meines“)

Impressum

Lars Borchert

REISE KNOW-HOW Uruguay

erschienen im

REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH,
Osnabrücker Str. 79, 33649 Bielefeld

© REISE KNOW-HOW Verlag Peter Rump GmbH 2015, 2017

**3., neu bearbeitete
und aktualisierte Auflage 2021**
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4334-6

Gestaltung und Bearbeitung

Umschlag: Peter Rump, der Verlag

Inhalt: Günter Pawlak, Wayan Rump, der Verlag

Fotonachweis: der Autor (lbo); Uschi Müller (um);

Ministerio de Turismo y Deporte de Uruguay (mtd) –
Enrique Pérez (ep), Leonardo Correa (lc), Rafael Perotti
(rp), Carlos Aguilar (ca), CIAT-Mariana Cecilio (cmc);
Rafael Panizza (rpa), Jua Bilú (jb), Jan Pauls (jp),
Presidencia de la República Oriental del Uruguay (rou)

Kartografie: C. Raisin, B. Spachmüller

Lektorat: M. Luck

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.dnb.de> abrufbar.

REISE KNOW-HOW Bücher finden Sie in allen gut sortierten
Buchhandlungen. Falls nicht, kann Ihre Buchhandlung
unsere Bücher hier bestellen:

D: Prolit, prolit.de und alle Barsortimente

CH: AVA Verlagsauslieferung AG, ava.ch

A, Südtirol: Mohr Morawa Buchvertrieb, mohrmorawa.at

B, LUX, NL: Willems Adventure, willemsadventure.nl

oder direkt über den Verlag: www.reise-know-how.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann

Titelbild: Castillo de Piria, Piriápolis

(<https://adobe.stock.com> © Dario Ricardo)

Vordere Umschlagklappe:

Mit der Dampflok durchs Land (lbo)

S. 1: Mate-Tee wird immer und überall getrunken

S. 2/3: Unterwegs mit dem Kanu auf dem Río Negro

Hinterere Umschlagklappe: Oldtimer gehören

in Colonia del Sacramento zum Straßenbild (lbo)

Wir freuen uns über Kritik, Kommentare
und Verbesserungsvorschläge, gern auch
per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom
Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und
vom Lektorat des Verlages gewissenhaft
bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht
ausgeschlossen werden können, erklärt
der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der
Produkthaftung ohne Garantie erfolgen
und dass Verlag wie Autor keinerlei
Verantwortung und Haftung für inhaltliche
und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produk-
ten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel
ohne Wertung gegenüber anderen anzuse-
hen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind
rein subjektive Einschätzungen des Autors
und dienen keinesfalls der Bewerbung von
Firmen oder Produkten.

A group of people are kayaking on a river in Uruguay. The kayakers are seen from behind, wearing life jackets and paddling. The river is surrounded by dense, lush green forest. The sky is blue with some light clouds.

Lars Borchert

URUGUAY

Liebe Leser,
die Inhalte aus diesem Reiseführer wurden
detailliert recherchiert und gewissenhaft
kontrolliert. Allerdings bringt die Corona-
Pandemie manche Unwägbarkeiten mit
sich – auch in Uruguay.

Da bis zum Redaktionsschluss noch nicht
im Detail absehbar war, wie sich diese Krise
auf das wirtschaftliche, kulturelle und so-
ziale Leben im Land auswirken wird, kann
es unter Umständen passieren, dass einzel-
ne im Buch aufgeführte Angebote, insbe-
sondere im gastronomischen Bereich, nur
noch eingeschränkt oder gar nicht mehr
existieren. Trotz dieser Unwägbarkeiten soll
der Reiseführer stets auf dem aktuellsten
Stand sein.

Deshalb bitten wir Sie, den Verlag über
mögliche Veränderungen zu informieren,
damit wir sie über die Update-Funktion
zum Buch (s. S. 14) allen Nutzern bereit-
stellen können.

Vielen Dank!

Vorwort

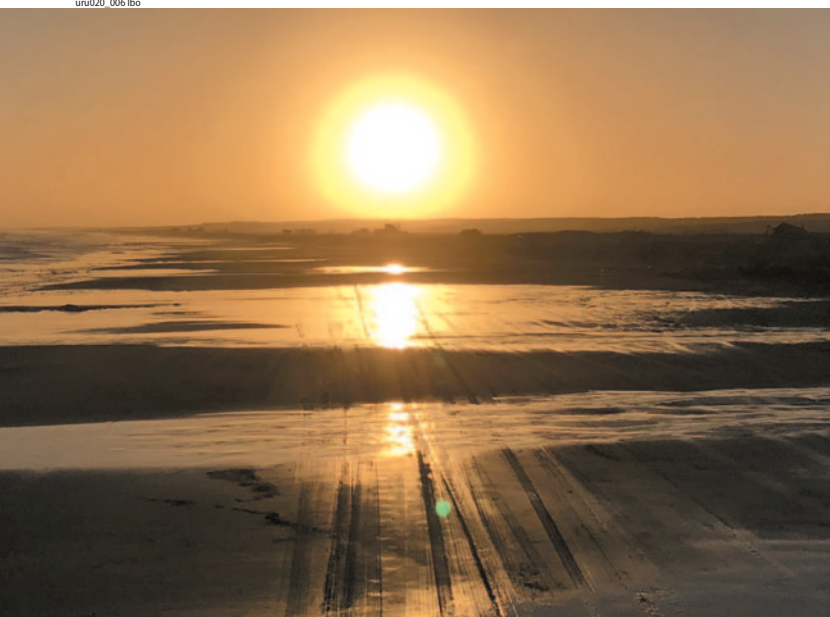
Uruguay ist nicht mehr ganz so sehr ein „Geheimtipp“. Es ist noch nicht lange her, da verbanden die meisten Menschen mit dem **zweitkleinsten südamerikanischen Land** nicht viel mehr als Fußball und Rindfleisch, vielleicht noch Gauchos und Tango. Dank des ehemaligen Guerrillero und Präsidenten *José Mujica*, der in vielen Teilen der Welt wie ein Popstar gefeiert wurde, ist schon sehr viel bekannter, dass das Land eines der politisch progressivsten und sozial gerechtesten in ganz Lateinamerika ist. Aber Uruguay ist – gerade touristisch betrachtet – noch sehr viel mehr. Denn: Uruguay entschleunigt.

Das warme Herz Lateinamerikas – goldener Sonnenuntergang am Silberfluss

Das Urlaubsgefühl von **Entschleunigung und Entspannung** stellt sich im Land oft schon auf der Autobahn ein, denn häufig nutzen auch Jogger, Kutschen oder Rinder die *Rutas Nacionales* – und der Anblick der Oldtimer, die hier manchmal noch beschaulich tuckern, ist schlicht unbezahlbar. Alte Häuser und Estancias, zum größten Teil in den 1930er Jahren erbaut, geben dem Betrachter das Gefühl, nicht nur eine Erholungs-, sondern eine wahre Zeitreise zu unternehmen.

Uruguay ist nur halb so groß wie Deutschland und hat mit knapp dreieinhalb Millionen Menschen gerade einmal so viele Einwohner wie Berlin. **Unendliche Weiten** und 660 Kilometer einsame **Strände** locken schon seit Jahrzehnten Brasilianer und Argentinier an. Und das Land ist nicht nur für lateinamerikanische, sondern auch für europäische Verhältnisse außerordentlich sicher.

unu020_006_lbo



El Paisito („Das kleine Land“) ist vielleicht ein kleines, aber ganz bestimmt kein unscheinbares Land. Gerade in der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie fortschrittlich und gut organisiert es ist. So hatte Uruguay bis Mitte August 2020 nur 40 Tote zu betauern, während diese Zahl in Brasilien mehr als 111.000 betrug, in Argentinien 6.330. Auch vom „warmen Herz Lateinamerikas“ ist die Rede, denn die Menschen in Uruguay sind liebenswert, freundlich und warmherzig. Das Landesinnere strahlt fast immer in einem saftigen Grün, das Klima ist meist angenehm. Jedes der zwölf Millionen Rinder hat angeblich zwei Fußballfelder Fläche zum Gras. Das ist guter Grund für bestes Fleisch, aber auch für Obst und Gemüse mit Geschmack. Das Land hat zwar auch Industrie, doch rauchen hier nur wenige Schornsteine. Klare Luft also. Die Gauchos, die auf ihren Pferden über Weiden reiten, sind keine Legende, man sieht sie auf dem Land überall. Vor den Küsten tummeln sich Wale, Seelöwen und Delfine, in Montevideo und den Strandorten treffen sich Menschen aus der ganzen Welt, im Norden locken heiße Thermen mit dem Wasser aus dem größten unterirdischen Reservoir der Welt. Fußballspieler und -spielerinnen (gerade bei der Jugend kommt die Geschlechtergerechtigkeit auch immer mehr im Nationalsport Nummer eins an) sieht man allerorten in dem Land, das der erste Fußballweltmeister der Geschichte war. In den Schulen gibt es einen Laptop für jedes Kind. Das Land hat sich aber mit seinen Mate-Tees, Asados und Tango-Milongas seine ureigene Identität bewahrt.

Dieser Reiseführer soll dabei helfen, Uruguay in seiner ganzen Vielfalt und

Schönheit zu entdecken und zu genießen. Er führt durch das alte und das moderne Montevideo ebenso wie durch die unendliche Weite des Landes, zu historischen Estancias und aufrechten Gauchos, in entlegene Naturschutzgebiete und zu kristallklaren Bächen, Flüssen und Wasserfällen, in urtümliche Fischerdörfer und verträumte Kolonialstädte, entlang der kilometerlangen einsamen Strände, in heilsame Thermalbäder und nach Punta del Este, dem „Monaco Lateinamerikas“. Außerdem widmet sich dieses Buch dem „schwarzen Gold“ Uruguays, den Weinen der tief dunklen Tannat-Traube. Natürlich kommen auch die anderen edlen Gewächse, Winzer und Weingüter zur Sprache, ebenso die Kultur und Gesellschaft des Landes, seine Rinder und vor allem der Tango.

Die folgenden Seiten sollen aber auch helfen, einige Besonderheiten der **touristischen Infrastruktur** Uruguays zu verstehen. Denn anders als sonst üblich ist in dem Land zur Hochsaison an manchen Orten gefühlt jedes zweite Haus ein Restaurant oder Hotel. Dafür sind in anderen Monaten viele Hostels und Posadas geschlossen, manchmal auch Restaurants. Die Corona-Pandemie könnte diese Situation noch deutlich verstärken. Dennoch lässt sich das Land ganz entspannt bereisen – nicht zuletzt dank der Offenheit und Hilfsbereitschaft der Menschen, die hier leben.

Ich wünsche Ihnen eine erholsam-entschleunigte, erlebnis- und erkenntnisreiche Reise mit herzlichen Begegnungen und bleibenden Eindrücken.



Lars Borchert

Inhalt

Vorwort	4		
Exkursverzeichnis	8		
Kartenverzeichnis	9		
Die Regionen im Überblick	10		
Steckbrief Uruguay	13		
Hinweise zur Benutzung	14		
Reiseempfehlungen von Uruguayos und Travellern	15		
Routenvorschläge	16		
Uruguay: Zu jeder Zeit	22		
Fünf tolle Orte für Fotos	24		
Fünf besondere Erlebnisse	25		
Fünf Orte zum Wandern	26		
Fünf Orte für Tierbeobachtungen	27		
1 Montevideo und Umgebung	28		
Montevideo – die Hauptstadt	31		
Überblick	32		
Ankunft am Flughafen und Fahrt in die Stadt	35		
Orientierung	38		
Unterwegs in der Stadt	38		
Montevideo mit dem Fahrrad	39		
Altstadt und Zentrum	41		
Fortaleza del Cerro de Montevideo	48		
Parque Rodó	49		
Parque del Prado	49		
Pocitos	50		
(Barra de) Carrasco	50		
Praktische Tipps	52		
Canelones	70		
Ciudad de la Costa	74		
Salinas	77		
Atlántida	78		
Das Adlerhaus	80		
2 Der Süden und die Küste westlich von Montevideo			82
Kiyú			85
San José de Mayo			89
Nueva Helvecia			96
Colonia Valdense			98
Colonia del Sacramento			100
Parque Anchorena – präsidiale Sommerresidenz			108
Bodega Los Cerros de San Juan			109
Carmelo			110
3 Der Westen und der Río Uruguay			118
Mercedes			121
Bosques del Río Negro			127
Gruta del Palacio			127
Fray Bentos			127
Paysandú			131
Termas de Guaviyú			137
Salto			137
Termas del Daymán			142
Termas de Salto Grande			143
Termas del Arapey			143
4 Der Norden und das Landesinnere			144
Artigas			147
Rivera			152
Valle del Lunarejo			155
Tacuarembó			157
Valle Edén			163
San Gregorio de Polanco			165
Quebrada de los Cuervos			167
Laguna Merín			170

5 Der Süden und die Küste östlich von Montevideo

Chuy	177
Fuerte de San Miguel	182
Barra del Chuy	183
Punta del Diablo	185
Parque Nacional Santa Teresa	190
Aguas Dulces	192
Monte de Ombúes	194
Cabo Polonio	195
Sandboarden in den Wanderdünen	197
La Paloma	198
José Ignacio	200
Punta del Este / Maldonado	204
Isla Gorrití, Isla de Lobos	214
Punta Ballena	215
Sierra de la Ballena	218
Piriápolis	219
Minas	225
Salto del Penitente	228
Villa Serrana	229

6 Praktische Reisetipps A–Z

232	
An- und Einreise	234
Ausrüstung und Kleidung	240
Barrierefreies Reisen	240
Diplomatische Vertretungen	241
Einkaufen und Souvenirs	242
Elektrizität, Essen und Trinken	243
Feste und Feiertage	246
Film und Foto	247
Frauen allein unterwegs	247
Geld und Finanzen	248
Gesundheit	249
Mit Haustier unterwegs	250
Informationen	251
Mit Kindern reisen	252
Kommunikation unterwegs	252

174

LGBT+	254
Maße und Gewichte	254
Nachtleben	254
Notfall	255
Öffnungszeiten, Orientierung	256
Post (Correos), Radfahren	257
Rauchen	258
Reisen in Uruguay	259
Reisezeit und Klima	263
Sicherheit und Kriminalität	264
Sport und Erholung	265
Sprache	267
Unterkunft	267
Verhaltenstipps	269
Versicherungen	270
Zeitunterschied	271

7

Land und Leute 272

Geografie	274
Flora und Fauna	276
Umwelt- und Naturschutz	278
Geschichte und Politik	279
Staat und Verwaltung	289
Bevölkerung, Religionen	290
Traditionen und Bräuche	293
Bildung und Soziales	295
Medien, Wirtschaft	297
Tourismus	302
Kunst und Kultur	304
Architektur	306

8

Anhang 308

Reise-Gesundheitsinformationen	310
Literaturtipps	312
Kleine Sprachhilfe	313
Register	316
Der Autor	324

Exkurse

Montevideo und Umgebung

Ciudad Vieja – die Altstadt atmet Geschichte	44
Semana Criolla – Gauchos, Rodeos und Gesang	51
Tango Uruguayo – Milongas in Montevideo	56
Gay friendly! Schwules Leben in Montevideo	58
Kultur-Metropole – der Karneval, die schönen und andere Künste in Montevideo	62
Trenes a vapor – mit der Dampfloch durch Uruguay	66
La Ruta del Vino – Uruguays Weinstraße	72

Der Süden und die Küste westlich von Montevideo

Man spricht deutsch – Einwanderer aus Europa	98
Auswandern – aber richtig!	99
Religiöse Reminiszenzen – Calera de las Huérfanas und Villa Soriano	116

Der Westen und der Río Uruguay

Indigene Legenden – die Gruta del Palacio	126
--	-----

Río Uruguay – Fluss der bunten, singenden Vögel – und der vielen Fische	134
---	-----

Der Norden und das Landesinnere

Aktivurlaub im Interior – der Turismo Rural im Landesinneren	162
Vom Ex-Sträfling zur Kultfigur – der Gaucho	164
Segen, Fluch und Sintflut – die Stauseen des Landes	171

Der Süden und die Küste östlich von Montevideo

La Costa Uruguaya – die Riviera Lateinamerikas	184
---	-----

Praktische Reisetipps A–Z

Grandiose Gewächse – Weine und Weingüter in Uruguay	244
Kiffen in Uruguay	249

Land und Leute

Wasserreichtum – Urlaub zwischen Atlantik, Flüssen, Seen und Lagunen	275
Maritime Mysterien – Wale, Delfine, Robben und andere Meeressäuger	276
Genozid in einer jungen Nation – die Auslöschung der Urbevölkerung	280
Ex-Revolutionäre machen Realpolitik	282
Der Krawattenverweigerer	286
Zwei Religionen – Fußball und Politik	292
Uruguay traditionell – der Campo, die Gauchos und der Mate	294
Homestory – Hausbesuch in der uruguayischen Mittelschicht	298



una020_007 mt@HC

Karten

Uruguay	Umschlagklappe vorn
Uruguay, Blattschnitte	Umschlagklappe hinten
Die Regionen im Überblick	10
Routenvorschläge	16, 18, 20


Kapitelkarten

Montevideo und Umgebung	32
Der Süden und die Küste westlich von Montevideo	86
Der südliche Westen und der Río Uruguay	122
Der nördliche Westen und der Río Uruguay	130
Der Norden	148
Das Landesinnere	154
Der Osten	168
Der Süden und die Küste östlich von Montevideo	178

Stadtpläne und Übersichtskarten

Aguas Dulces	192
Artigas	150
Canelones	71
Carmelo	112
Chuy	180
Colonia del Sacramento	102/103
Fray Bentos	128
José Ignacio	201

 Candombe – der Tanz mit den Trommeln

 Nachts mindestens genauso schön wie tagsüber – die Altstadt Montevideos

Kiyú	88
La Paloma	198
Mercedes	124
Minas	226
Montevideo	36
Montevideo – Altstadt und Zentrum	40
Nueva Helvecia	97
Paysandú	132
Piriápolis	221
Punta Ballena und Umgebung	216
Punta del Diablo	186
Punta del Este	208
Punta del Este – Umgebung	206
Salto	138
San José de Mayo	90
Tacuarembó	160

uru020_009_lbo



Die Regionen im Überblick

1 Montevideo und Umgebung

28

Uruguays Hauptstadt (S. 31) ist mit rund 1,5 Millionen Einwohnern die wirtschaftliche, politische und kulturelle Metropole. Im Vergleich zum Rest des Landes könnte man den Alltag hier fast

schon als schnelllebig oder gar hektisch beschreiben – im Vergleich zu anderen lateinamerikanischen oder europäischen Hauptstädten eher als entspannt. Montevideo beeindruckt durch seine architektonische Vielfalt, sein buntes Nachtleben, seinen ganz eigenen Charme – aber vor allem durch den Río de la Plata. Ein großer Teil des Lebens der Menschen spielt sich am Flussufer bzw. Strand der Stadt (ca. 20 km) ab. Und die unendlich scheinende Weite des Silberflusses trägt auf ihre Weise zur Gelassenheit und Offenheit der Menschen bei.



Die **Umgebung (ab S. 70)** ist ländlich geprägt, Wiesen, Weiden und Weinfelder dominieren die Landschaft zum Landesinneren hin. An den Küsten östlich und westlich von Montevideo erstrecken sich kilometerlange Strände, an denen sich die Balnearios befinden. Dabei handelt es sich um kleine Badeorte, die vor allem aus den Wochenend- bzw. Ferienhäusern der Familien der Mittelklasse von Montevideo entstanden sind. Mittlerweile sind sie nicht mehr nur in den Sommermonaten bewohnt, sondern meist das ganze Jahr über.

2 Der Süden und die Küste westlich von Montevideo 82

Die südliche Region westlich von Montevideo gehört zu den Gebieten, die im 17. Jahrhundert als erste besiedelt wurden. Noch heute gibt es einige alte Kolonialstädte oder zumindest kolonial geprägte Orte in dieser Gegend – allen voran **Colonia del Sacramento (S. 100)**, das zu den schönsten Städten Lateinamerikas gehört. Aber auch die von den Einwanderern aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts schweizerisch geprägten Gemeinden **Nueva Helvecia (S. 96)** und **Colonia Valdense (S. 98)** lohnen unbedingt einen Besuch – ebenso wie die kleinen verträumten Orte direkt an der Küste des Río de la Plata bis hoch zur Flussmündung, wo der Río Uruguay in den Río de la Plata fließt.

3 Der Westen und der Río Uruguay 118

Der Río Uruguay ist nicht nur der Namensgeber dieses kleinen Landes, er bildet auch von seiner Mündung in den Río de la Plata über knapp 580 km bis hoch in den Norden zur Stadt Bella Unión die Westgrenze zum Nachbarn Argentinien. Städte wie **Mercedes** (etwas weiter landeinwärts am Río Negro gelegen, **S. 121**), **Paysandú (S. 131)** und **Salto (S. 137)** sind die

wichtigsten Häfen bzw. Handelsorte in diesem Teil des Landes. Sie sind zwar kulturelle und wirtschaftliche Zentren, ihr Alltagsleben ist aber beschaulich bis gemächlich.

Am **Río Uruguay (S. 134)** dehnen sich Ebenen aus, die oft zum Ende des Winters hin überschwemmt werden, aber in der Regel durch ihr sattes Grün faszinieren. Der Fluss ist zwar in seiner vollen Länge schiffbar, eignet sich aber an vielen Stellen auch zum Schwimmen, Kajak- oder Kanufahren, Rudern oder Angeln. Ähnliches gilt für den **Río Negro (S. 121, 127)**. Hier lohnt sich auch eine Fahrt mit einem Ausflugsboot, um die Inselwelt mit ihrer naturbelassenen Flora und Fauna kennenzulernen.

4 Der Norden und das Landesinnere 144

Fast 1000 Kilometer lang ist die Grenze im Norden von Uruguay, die das Land von Brasilien trennt. Hier ist das Klima nicht mehr gemäßigt, sondern subtropisch. Die Temperaturen sind das ganze Jahr über etwas höher als im Rest des Landes. Das zeigt sich auch in der Vegetation: Alles sieht etwas karger und nicht ganz so saftig aus. Die für Reisende interessantesten Städte sind **Artigas (S. 147)**, das vor allem für seinen Karneval bekannt ist, und **Rivera (S. 152)**. Ein Phänomen im Norden Uruguays ist die Sprache, das **Portuñol**, eine Mischung aus Spanisch und Portugiesisch.

Etwa eine Stunde Autofahrt südlich von Rivera ändert sich die Landschaft in ein Tafelland, durchzogen von Hügelketten, endlosen grünen Weiden, Flüssen, Bächen und Seen. Ab und an sieht man Rinder, Schafe oder Pferde grasen oder einen Ñandú (uruguayische Version des Vogel Strauß) am Straßenrand entlanglaufen. Hin und wieder taucht ein Tor in den fast endlosen Weidezäunen auf, das darauf hinweist, dass sich dort eine Estancia befindet. Oder man sieht in der Ferne Gauchos auf ihren Pferden reiten. Es

kann aber auch passieren, dass man auf seinem Weg über Stunden niemandem begegnet.

5 Der Süden und die Küste östlich von Montevideo 174

Der Süden ist der am dichtesten besiedelte Teil Uruguays, rund drei Viertel der Bevölkerung leben hier. Die Landschaft ist insgesamt sehr flach, fällt aber an den Küsten zum Teil steil ab. Abgesehen von den Stränden ist auch diese Region geprägt von fruchtbarem Weide- und Ackerland, Flüssen und Seen sowie (Strand-)Lagunen. Im Küstenstreifen östlich von Montevideo bis hoch zur brasilianischen Grenze befinden sich neben der Touristenhochburg **Punta del Este**

(S. 204) ehemalige Fischerdörfer, die in ganz Lateinamerika für ihre unberührten Strände und ihre hohe Lebensqualität berühmt sind: **José Ignacio** (S. 200), **Punta Ballena** (S. 215), **Caño Polonio** (S. 195), **La Paloma** (S. 198) oder **Punta del Diablo** (S. 185). Weltweit einzigartig ist der **Bosque bzw. Monte de Ombúes** (S. 194), ein Waldbestand mit den breitkronigen Ombú-Bäumen. Hauptmagnet dieser Region ist aber das Wasser. Wer surfen, Wellenreiten, mit Delfinen schwimmen oder Wale beobachten möchte, ist hier richtig.

Fußball ist in Uruguay die mit Abstand beliebteste Sportart

uru015_095 libo



Steckbrief Uruguay

- **Amtlicher bzw. vollständiger Name Uruguays:** República Oriental del Uruguay – die Republik östlich des Uruguay(-Flusses)
- **Gesamtfläche:** 176.215 km² (Deutschland: mehr als 357.000 km²), davon rund 2600 km² Wasserfläche; kleinstes spanischsprachiges Land in Südamerika
- **Grenzen:** Im Norden und Nordosten grenzt das Land an Brasilien (985 km), im Osten an den Atlantischen Ozean, im Süden an den Río de la Plata und im Westen an Argentinien (579 km; getrennt durch den Río Uruguay)
- **Küste:** insgesamt 660 km
- **Einwohnerzahl:** ca. 3,3 Millionen (Deutschland: fast 82 Millionen); Rinder gibt es knapp 12 Millionen
- **Bevölkerungsdichte:** 19,9 Einwohner / km²
- **Bevölkerungsentwicklung:** +0,36% / Jahr
- **Bevölkerungsstruktur:** 92% der Menschen leben in Städten, davon über 40% in Montevideo; insgesamt leben in Montevideo und der Südhälfte des Landes rund 75% der Gesamtbevölkerung
- **Minderheiten:** 8% Mestizen, 4% Schwarze
- **Bildung:** Analphabetenquote ca. 2,5%
- **Amtssprache:** Spanisch; an der Landesgrenze zu Brasilien sprechen viele Menschen auch Portugiesisch bzw. den spanisch-portugiesischen Sprachmix Portuñol
- **Hauptstadt** (und mit Abstand die größte Stadt des Landes): Montevideo (1,5 Mio. Ew.)
- **Staatsform:** Republik
- **Regierungssystem:** Präsidiale Demokratie
- **Staatspräsident und Regierungschef:** *Luis Lacalle Pou* (vom konservativen Partido Nacional, gewählt Ende 2019)
- **Nationalfeiertag:** 25. August (Unabhängigkeitstag)
- **Telefonvorwahl:** 00598
- **Zeitzone:** UTC-3 Standardzeit (UYT), UTC-2 Sommerzeit (UYST); Zeitunterschied zu Deutschland: 3 bzw. 4 Stunden (Beginn der Sommer- bzw. Winterzeit ist etwas zeitversetzt)
- **Klima:** gemäßigt bis subtropisch
- **KFZ-Kennzeichen:** ROU
- **Währung:** Peso Uruguayo (UYU, UR- $\$$); 1 € = ca. 46,40 Pesos Uruguayos (Mai 2020)
- **Internet-TLD:** .uy

☑ Street Art in Montevideos Altstadt


uru020_043_lbo





Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!

In jedem Kapitel sind **(touristische) Highlights** hervorgehoben – man erkennt sie an der **gelben Markierung**.

 Der Schmetterling zeigt an, wo man besonders gut **Natur** erleben kann oder interessante Angebote im Bereich des **nachhaltigen Tourismus** findet.

 Besonders gute und/oder außergewöhnliche Unterkünfte, Restaurants und sonstige **Empfehlungen des Autors** sind als Tipp gekennzeichnet.

 Der **Kinder-Tipp** steht für Angebote, bei denen vor allem kleine Gäste und ihre Familien auf ihre Kosten kommen.

4 Die **Ziffern** in den farbigen Kästchen bei den **praktischen Informationen zu den Orten** verweisen auf den jeweiligen Legendeneintrag im entsprechenden Stadtplan.

Updates nach Redaktionsschluss

Auf der Produktseite dieses Reiseführers im Internetshop des Verlages finden sich zusätzliche Informationen und wichtige Änderungen.

Preiskategorien der Unterkünfte

Die Preise für Unterkünfte variieren in Uruguay **saisonalabhängig** sehr stark. Zum Teil steigen sie in der Hochsaison auf das Dreifache der Nebensaison und werden je nach Nachfrage sogar noch innerhalb einer Saison nach oben oder unten angepasst. Ohne hin werden sie angesichts der Inflationsrate von

rund 10% jährlich angehoben. Es wäre irreführend, einen konkreten Übernachtungspreis anzugeben. Daher werden die Unterkünfte in diesem Reiseführer in drei Kategorien eingeteilt (Preise **pro Nacht und Person**):

- ① **Standard**: bis 30 €; gilt meist für Campingplätze und Hostels (oft Mehrbettzimmer in der Regel ohne eigene Toilette oder Dusche)
- ② **Medium**: 30–100 €
- ③ **Superior**: alles über 100 €

Grundsätzlich sind die Preise für lateinamerikanische Verhältnisse relativ hoch, dafür ist die Ausstattung in der Regel sehr gut und die Zimmer sehr sauber, selbst bei simplen Einrichtungen. Für aktuelle bzw. konkrete Preise lohnt der Blick auf die im Buch angegebenen Websites der Hotels oder die Nutzung eines Internet-Hotelportals.

Sonstiges

■ Da sich die Menschen des Landes als **Uruguayos** bezeichnen, sei dieser Begriff auch in diesem Buch verwendet, und zwar, wie im Spanischen üblich, für Frauen und Männer.

■ Die wichtigste Abkürzung in diesem Reiseführer gilt der Landeswährung **Peso Uruguayo**: Er schreibt sich zwar offiziell UYU, aber im alltäglichen Gebrauch ist UR-\$ angegeben – was nicht mit dem US-Dollar (abgekürzt US-\$) verwechselt werden sollte.

■ Zu **Adressangaben** siehe im Kapitel „Praktische Reisetipps A–Z/Orientierung“.

■ Die **Internet- und E-Mail-Adressen** in diesem Buch können – bedingt durch den Zeilenumbruch – so getrennt werden, dass ein Trennstrich erscheint, der nicht zur Adresse gehören muss!

Reiseempfehlungen von Uruguayos und Travellern

■ **Sabine Drückler**, Fernsehredakteurin aus Hamburg: „Ein Spaziergang an der Playa Grande von **Punta del Diablo** (S. 185).“

■ **Martín Pérez**, Inhaber des Hostels Punta Ballena Bar: „Um die Seele unseres Landes zu verstehen, muss man unsere Folklore kennenlernen. Mein Tipp dafür ist die **Fiesta de la Patria Gaucha** (S. 158) in Tacuarembó.“

■ **Julia Leiedecker**, Filmemacherin aus Saarbrücken („Uruguay – unbekanntes Land am Silberfluss“): „Am Wochenende mit einer Candombe-Gruppe durch die Straßen von **Montevideo** ziehen – Rhythmus pur und nah dran (S. 62)! Eine gute Truppe ist **Yambo Kenia**.“

■ **Yuri Janssen**, Holländer und General Manager des Hostels El Diablo Tranquilo: „Ein Ort, der noch nicht wirklich entdeckt, aber sehr schön ist, ist **San Gregorio de Polanco** (S. 165). Er liegt inmitten von Flüssen und Seen.“

■ **Lucas und Marie Weber**, Rentner, Australien: „Wir fahren seit einem halben Jahr mit dem Wohnmobil durchs Land. Bislang hat uns das **Valle del Luna-rejo** (S. 155) am besten gefallen – so etwas haben wir noch nie gesehen.“

■ **Kerstin und Hans Herbst**, Segler und Lebenskünstler, Zürich: „**Wale und Seelöwen** (S. 276) beobachten vor der Küste von Punta del Este.“

■ **Mark Sexton** (Brit!), Unternehmensberater, Montevideo: „**Tee trinken** im Hotel Sofitel Montevideo Casino Carrasco (S. 54), hier besonders der Lavendel-Tee, oder im Hotel Las Cumbres (S. 219) in der Sierra de la Ballena bzw. im Hotel L'Auberge (S. 212) in Punta del Este – am besten mit Waffeln.“

☑ Die Palastgrotten der Charrúa-Indígenas

uru020_008 lbo



Routenvorschläge

Die hier vorgeschlagenen Routen sind in der angegebenen Zeit nur per Auto realisierbar. Mit dem Bus dauern sie entsprechend länger – einige Orte werden auch nur gelegentlich bzw. gar nicht von Bussen angefahren.

Tour 1: 4 Tage

1. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden, abends Tango in einer der Bars im Zentrum.

2. Tag

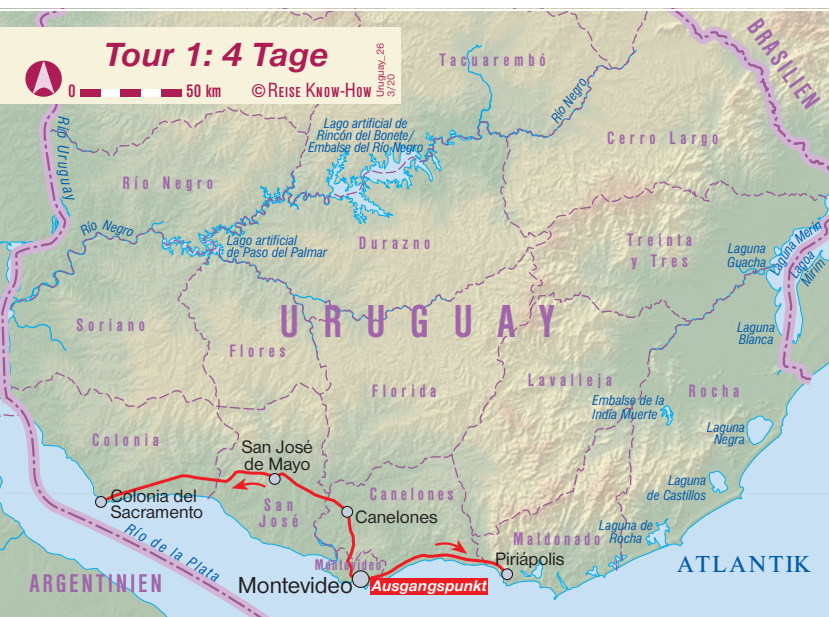
Fahrt zu einer der Bodegas in **Canelones** mit Weinprobe und zur **Estancia Turística Don Joaquín (San José de Mayo)** inkl. Ausritt mit Gaucho und/oder Kühe melken für Kinder.

3. Tag

Besuch der Kolonialstadt **Colonia del Sacramento**, Spaziergang durch die alten Gassen und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Rückkehr nach **Montevideo**, später Abendessen in einem der Restaurants der Hauptstadt. Danach Absacker in der Altstadt, im Zentrum, in Pocitos oder Carrasco.

4. Tag

Fahrt nach **Piriápolis**, einem der außergewöhnlichsten Strandbäder des Landes,



erbaut von dem Empresario *Francisco Piria* zu Beginn des 20. Jh. Abends Pizza al tacho im Tasende, einer der historischen Kneipen **Montevideo**.

Tour 2: 14 Tage

1. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden, abends Tango in einer der Bars im Zentrum.

2. Tag

Besuch des Adlerhauses **Casa del Águila** und des Art-déco-Badeorts **Atlántida**, abends Rückkehr nach **Montevideo:** Nightlife (Bars in Pocitos, Punta Carretas oder Carrasco).

3. Tag

Fahrt zu einer der Bodegas in **Canelones** mit Weinprobe. Weiterfahrt in die Kolonialstadt **Colonia del Sacramento** mit Abendessen in einem der vielen Restaurants der Altstadt.

4. Tag

Spaziergang durch die alten Gassen von **Colonia del Sacramento** und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Weiterfahrt zu den Ruinen der alten Jesuitenmission **Calera de las Huérfanas**, abends **Carmelo**.

☑ Im Fluss – Uruguay mit dem Kanu entdecken

uru020_010 JB



5. Tag

Sightseeing in **Carmelo** mit Altstadt, Jachthafen, Drehbrücke (Puente Giratorio), danach Besuch des Weinanbaugebiets in der Region („Toskana Lateinamerikas“) mit Verkostung in einer der Bodegas, abends Rückkehr nach Carmelo und Besuch im Kasino der Stadt.

6. Tag

Mercedes: Besuch der Art-déco-Stadt am Río Negro und des **Castillo Mauá** knapp 6 km außerhalb, mit seinem Paläontologischen Museum (beeindruckende Fossilienammlung) im Keller und einer Kunstaussstellung im Obergeschoss.

7./8. Tag

Gruta del Palacio (Palastgrotte), indigene Kultstätte und Museum mit Exponaten von Dinosauriern, Übernachtung in **Trinidad**.

9. Tag

Weiterfahrt nach **San Gregorio de Polanco**. Relaxen am Strand der „Goldenen Halbinsel“ (Península Dorada), Spaziergang durch den Ort, in dem unzählige Bildmotive die Hauswände schmücken, und Besuch der Störzucht und Kaviarproduktion von Estuario de la Plata.

10./11. Tag

Besuch im Herzen des Landes, in **Tacuarembó** – zwei Museen sind obligatorisch: das Museo del Indio y del Gaucho (dokumentiert Leben und Sterben der Urbevölkerung sowie Geschichte und Alltag der Gauchos) und das Museum der Tango-Legende *Carlos Gardel* etwas außerhalb im Valle Eden.

12./13. Tag

Fortaleza Santa Teresa (sehr schön erhaltene Festung), dann Weiterfahrt in



den Strandort **Punta del Diablo**: Surfen, Party und Schwimmen mit Delfinen.

14. Tag

Rückkehr nach Montevideo mit Zwischenstopp in **Punta del Este**, dem „Monaco Lateinamerikas“, pünktlich zur Tea Time im Hotel L'Auberge. Abends Asado im Primuseum mit Live-Tango.

Tour 3: 4 Wochen

1./2. Tag

Montevideo: Besuch der historischen Altstadt Ciudad Vieja, des Hafens (am besten mit einem Mittagessen in der alten Markthalle Mercado del Puerto verbinden) und des Zentrums mit seinen Art-déco-Gebäuden, abends Tango in

☑ Der längste der Welt – Karneval in Montevideo

einer der Bars im Zentrum und Nightlife in den Bars und Clubs der Stadt.

3. Tag

Fahrt zu einer der Bodegas in **Canelones** mit Weinprobe, dann Weiterfahrt zur Kolonialstadt **Colonia del Sacramento** mit Abendessen in einem der vielen Restaurants der Altstadt

4. Tag

Spaziergang durch die alten Gassen von **Colonia del Sacramento** und Aufstieg auf den Leuchtturm mit Blick über die Stadt (bei gutem Wetter bis Buenos Aires), nachmittags Weiterfahrt zu den Ruinen der alten Jesuitenmission **Calera de las Huérfanas**, abends **Carmelo**.

5./6. Tag

Sightseeing in **Carmelo** mit Altstadt, Jachthafen, Drehbrücke (Puente Girato-

uru020_011 mtd-ic



rio), danach Besuch des Weinanbaugebiets in der Region, auch als „Toskana Lateinamerikas“ bezeichnet, mit Verkostung in einer der Bodegas, abends Rückkehr nach Carmelo und Besuch im Kasino der Stadt.

7. Tag

Mercedes: Besuch der Art-déco-Stadt am Río Negro und des **Castillo Mauá** knapp 6 km außerhalb, mit seinem Palä-

ontologischen Museum (beeindruckende Fossiliensammlung) im Keller und einer Kunstausstellung im Obergeschoss.

8. Tag

Abstecher zur **Gruta del Palacio** (Palastgrotte), einer indigenen Kultstätte und Museum mit Exponaten von Dinosauriern. Abends Besuch des Teatro 28 de Febrero in **Mercedes**.

9./10. Tag

Weiterfahrt nach Salto mit Besuch in **Fray Bentos** im Museum der ehemaligen Fleischextraktfabrik von *Justus von Liebig* (Museo de la Revolución Indus-

Tour 3: 4 Wochen



© REISE KNOW-HOW

Uruguay, 28
3/20

0 50 km



trial, Führung ca. 2 Std). Abends Ankunft in **Salto**: Sightseeing in der zweitgrößten Stadt des Landes und Entspannen in einer der Thermen.

11. Tag

Artigas: Spaziergang über die Brücke nach Quaraí (Brasilien) und Besuch einer der Halbedelstein-Minen.

12./13. Tag

Wandern und Tierbeobachtungen in der Hügelkette **Valle del Lunarejo**.

14./15. Tag

Besuch im Herzen des Landes, in **Tacuarembó** – zwei Museen sind obligatorisch: das Museo del Indio y del Gaucho (dokumentiert Leben und Sterben der Urbevölkerung sowie Geschichte und Alltag der Gauchos) und das Museum der Tango-Legende *Carlos Gardel* etwas außerhalb im Valle Eden.

16./17. Tag

Weiterfahrt nach **San Gregorio de Polanco**. Entspannung am Strand der „Goldenen Halbinsel“ (Península Dorada), Spaziergang durch den Ort mit Besichtigung der mit unzähligen Motiven bemalten Hauswände und Besuch der Störzucht und Kaviarproduktion von Estuario de la Plata.

18./19. Tag

Treinta y Tres: Estancia-Besuch und Ausritt bzw. Wandern in der **Quebrada de los Cuervos**, Kanufahren auf der **Laguna Merín**.

20./21. Tag

Fortaleza Santa Teresa (sehr schön erhaltene Festung), dann Weiterfahrt in

den Strandort **Punta del Diablo**: Baden, Surfen, Party und Schwimmen mit Delphinen.

22./23. Tag

Weiterfahrt nach Cabo Polonio mit Zwischenstopp bei dem **Monte de Ombúes**, (wahrscheinlich weltweit einziger Wald aus diesen Solitäräbäumen, auch als *Elephant trees* bekannt). In **Cabo Polonio** Sandboarden in den Wanderdünen, Spaß am Strand und im Wasser (Tauchen), Besuch der Robbenkolonie und auf dem Leuchtturm.

24./25. Tag

Belle-Époque-Strandbad **Piriápolis**, auf dem Weg dorthin Abstecher in das „Monaco Lateinamerikas“, **Punta del Este**, oder zum Museo Casapueblo des Künstlers *Carlos Páez Vilaró* in **Punta Ballena**. Am Abend Flanieren auf der Strandpromenade (*rambla*) von Piriápolis bis zum Jachthafen und/oder Cocktail am Strand.

26./27. Tag

Klettern/Wandern in den Sierras von **Minas** oder Besuch des Wasserfalls **Salto del Penitente**. Danach Weiterfahrt zu dem Dorf **Villa Serrana**, erbaut von dem Architekten *Julio Vilamajó*. Dort Übernachtung in einem Apartment des Ausflugsrestaurants Ventorrillo de la Buena Vista am Hang des Cerro Guazubirá mit einem einzigartigen Blick über das ganze Tal und die Sierra dahinter.

28. Tag

Rückkehr nach **Montevideo** mit Besuch des Adlerhauses **Casa del Águila** in Villa Argentina, abends Asado im Primuseum mit Live-Tango.

LEGENDE

- Winter
- Übergangszeit
- Sommer

Karneval

40 Tage Karneval, in Montevideo sogar 45 Tage im Februar absoluter Höhepunkt im Kalender der Uruguayos! Paraden in den Straßen, spontane Spektakel auf Plätzen und in Cafés sowie Murga- und Lubo-lo-Wettbewerbe.

Weinernte

Zum Abschluss feiern viele Bodegas das Erntefest Festival de la Vendimia.

Desembarco de los 33 Orientales

Landung einer Gruppe von Freiheitskämpfern am 19. April 1825, die einen Aufstand verübte. Wichtiger Meilenstein für die Unabhängigkeit des Landes, der noch heute gefeiert wird.

Día de los Trabajadores

Auch die Uruguayos begehen am 1. Mai den Tag der Arbeit – in vielen Städten mit Versammlungen und Reden.

JAN
FEB
MÄR
APR
MAI
JUN

Hochsommer und Urlaubszeit

Zu den 3,5 Mio. Uruguayos gesellen sich im Januar ca. 2 Mio. Touristen. Das Land ist voll, alles kostet dreimal so viel wie im Rest des Jahres. Dennoch ist es angenehm entspannt.

Fiesta de la Patria Gaucha

Das Gaucho-Festival findet in vielen Städten des Landes in der Regel im März, manchmal im April statt. Fünf Tage lang bestaunen die Besucher Pferdeturniere und Geschicklichkeitsprüfungen hoch zu Ross.

Día del Nunca Más

Der 19. Juni 1764 war der Geburtstag von Uruguays Nationalheld *José Gervasio Artigas*. Dieser Tag wird heute noch mit Umzügen und anderen Festakten bedacht.

Día de la Constitución de Uruguay

Der 18. Juli ist traditionell einer der wichtigsten Tage für das Land, denn an diesem Tag im Jahr 1830 schworen die Menschen auf die erste Verfassung.

Día de la Independencia

Jeden 25. Aug. feiern die Uruguayos ihre Unabhängigkeit, weil das kleine Land nicht nur gegen die Kolonialmächte Spanien und Portugal, sondern auch gegen Argentinien und Brasilien (und die britische Krone) kämpfen musste, bis es endlich unabhängig war.

Día de los (fieles) Difuntos

Die Menschen in Uruguay feiern das Leben durch das Gedenken an den Tod. Deshalb begehen sie am 1. Nov. an vielen Orten den „Tag der verstorbenen Gläubigen“ oftmals auf den Friedhöfen, um ihren Vorfahren zu gedenken.

JUL

AUG

SEP

OKT

NOV

DEZ

Día de la Raza/Día de la Diversidad Cultural

Unter dem Begriff „Tag der Rasse“ haben viele Länder immer am 12. Oktober die Entdeckung Amerikas durch *Kolumbus* gefeiert. Uruguay erklärte dieses Datum im Jahr 2014 zum „Tag der kulturellen Vielfalt“, um nicht weiter die europäische Perspektive der Eroberung in den Vordergrund zu rücken.

Día de la Familia/Navidad

So wie in vielen anderen Ländern auch ist der 25. Dez. ein Feiertag in Uruguay. Aber in dem streng laizistischen Land heißt er offiziell „Tag der Familie“.

Whale Watching

Von August bis Oktober ziehen die Wale mit ihren Kälbern auf dem Weg nach Süden an der uruguayischen Küste vorbei – so nah, dass man sie von vielen Orten und Stränden problemlos beobachten kann.

Fünf tolle Orte für Fotos



uru020_012 lbo

Das Adlerhaus Casa del Águila | 80

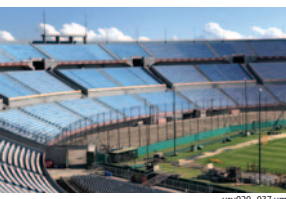
Das Steinhaus am Strand von Villa Argentina hat die **Form eines Adlerkopfes verbunden mit einem Delfinkörper**. Die „Adleraugen“ sind große Fenster und bieten einen einzigartigen Blick auf den Strand. Nach der Fertigstellung des Hauses 1945 rankten sich schnell Legenden um das Haus, etwa dass es ein Nazi-Stützpunkt sei, ein Versteck für Schmuggler oder ein kosmisches Energiezentrum.



uru020_036 lbo

Montevideo-Schriftzug in Pocitos | 50

Die Möglichkeiten für stimmungsvolle Fotos in Montevideo sind zahllos. Aber es gibt einen Ort in der Hauptstadt, wo die Uruguayos (sich selbst und andere) besonders gerne fotografieren: vor dem Montevideo-Schriftzug mit der Rambla von Pocitos im Hintergrund. Ein absoluter Hingucker, **egal ob tagsüber oder in der Nacht**, wenn der Schriftzug angestrahlt ist.



uru020_037 um

Fußballstadion Estadio Centenario | 63

In Montevideo fand die erste Fußball-WM statt – dafür ließ das kleine Land 1930 das Estadio Centenario errichten. Sein Torre de los Homenajes („Turm der Tribute“) ist noch heute weithin sichtbar. Die Anzahl der Sitzplätze musste von rund 100.000 auf gut 60.000 reduziert werden. Aber **auf den Rängen kocht es** nach wie vor, wenn hier gespielt wird – bei dieser Stimmung ist ein Foto einzigartig.



uru020_038 lbo

Oldtimer in Colonia del Sacramento | 101

Die älteste Stadt des Landes ist zugleich einer seiner größten Schätze: Neben kleinen Kolonialhäusern und grob gepflasterten Gassen sieht man hier Oldtimer aus den 1930er bis -50er Jahren durch die Straßen fahren oder auch nur stehen. So hat vor allem ein Spaziergang durch die Altstadt etwas Surreales – wie eine **Reise in die Vergangenheit**.



uru020_013 lbo

Street Art in San Gregorio de Polanco | 166

Durch den Bau einer Staumauer ist die Península Dorada, eine von Pinien und Eukalyptusbäumen bewachsene Landzunge, entstanden. Die Sonne und die Farbe des Sandes tauchen sie in ein goldenes Licht. Besonders fotogen ist auch der verschlafene Ort San Gregorio am Eingang der Halbinsel: Künstler haben **Hauswände und Mauern mit unzähligen Motiven** gestaltet.

Fünf besondere Erlebnisse

Bescheiden hoch zu Ross: Viva el gaucho! | 164, 294

Uruguay ist das Land der Gauchos. Die **einfachen Viehhirten**, die über die Weiden reiten, Rinder hüten und Zäune reparieren, sind das **Nationalsymbol**. Man sieht sie auf dem Land überall. Ein Pferd, Sattel und Zaumzeug, Messer, Lasso und Bola (Wurfkugel) sind ihre kostbarsten Besitztümer. Verbringen Sie ein paar Stunden oder einen Tag mit einem Gaucho – am besten hoch zu Ross.



uru020_039 um

Noch immer eng umschlungen: der Tango Uruguayo | 56

Genauso wie Fußball ist der Tango eines der nationalen Heiligtümer – noch immer tanzen ihn die Uruguayos **leidenschaftlich**. Vor allem in Montevideo gibt es zahlreiche Milongas, in Cafés und Bars ebenso wie auf den Plätzen der Stadt. Die Menschen tanzen dort in Jeans und T-Shirt genauso wie in Abendrobe und auf hohen Absätzen. Lassen Sie sich von den melancholischen Klängen verzaubern.



uru020_014 ca

Candombe: der Tanz mit den Trommeln | 62

Die aus Afrika verschleppten Sklaven brachten den „Tanz mit den Trommeln“ vor 200 Jahren mit ins Land. Heute ist Candombe für die uruguayische Identität, was der Samba für Brasilien ist. Das ganze Jahr über gibt es **an den Wochenenden Umzüge**, in Montevideo vor allem in Barrio Sur und Palermo. Gehen Sie hin und ziehen Sie mit den Candomberos durch die Stadt.



uru020_015 mtd-ic

Mate: Nationalgetränk Nummer eins | 294

Mate-Tee ist **allgegenwärtig**, sei es bei der Arbeit oder beim Arzt, im Fußballstadion, am Strand oder im Bus – überall tragen die Uruguayos ihre Mate-Ausrüstung unter dem Arm mit sich. Oft scherzen sie, dass sie dort einen Mate-Muskel entwickelt hätten. Traditionell teilt man Mate mit Freunden. Ein bitteres Vergnügen – aber probieren Sie es aus.



uru020_016 lbo

Karneval: der längste der Welt | 62, 148

40 Tage lang feiern die Uruguayos, in Montevideo sogar 45 Tage. Damit ist ihr Karneval der längste der Welt. **Große Paraden** in den Straßen, **spontane Spektakel** auf Plätzen und in Cafés – und **Wettbewerbe**: Murga (Musik, Gesang, Verkleidung und schwarzer Humor) und Lubolo (afrikanische Musikpantomime). Keine Hemmungen – lassen Sie sich mitreißen!



uru020_017 mtd-ic

Fünf Orte zum Wandern



uru020_047 lbo

Hiking im Nationalpark Quebrada de los Cuervos | 167

Die „Schlucht der Raben“ ist das erste Naturschutzgebiet Uruguays. Der 4413 ha große Nationalpark im Osten beheimatet auch mehrere Wasserfälle. Der gut **3 km lange Weg durch die Schlucht** – eine überdimensionierte Felsspalte in der Form einer Kehle – dauert zu Fuß (ohne Pause) etwa 2 Stunden. Es gibt unterschiedliche Routen. Man sollte sich Zeit nehmen – und Wasser nicht vergessen!



uru020_018 lbo

Durch Hügel und Täler im Valle del Lunarejo | 155

Das mehr als 25.000 ha große Gebiet liegt rund 70 km südwestlich der Grenze zu Brasilien. Über die Jahrmillionen haben sich hier durch Erosion sowohl einzeln stehende als auch in einer Reihe angeordnete Berge herausgebildet. Man kann hier **stunden- und tagelang wandern**, in den Tälern grasen Rinder, Schafe, Ziegen oder Pferde, über den Bergwipfeln ziehen Adler, Bussarde und Geier ihre Kreise.



uru020_019 lbo

Ausflug zum Salto del Penitente | 228

Der Salto del Penitente befindet sich 25 km nördlich der Stadt Minas. Aber nicht nur der von einem Felsmassiv umgebene Wasserfall, die gesamte Gegend und die Sicht auf die Sierra lohnen einen Ausflug. Neben **Wandern** sind hier **Reiten** und **Schwimmen** ebenso möglich wie Klettern. Oder man lässt sich an einem dicken Draht über den Wasserfall ziehen.



uru020_020 lbo

Wandern und Weine in der „Toskana Lateinamerikas“ | 110

Weiden, Felder, Flüsse, wilde Blumen, hier und da ein paar Büsche und immer wieder: Weinfelder. Willkommen in der „Toskana Lateinamerikas“. Die Region um **Carmelo** bietet viele Möglichkeiten für **abwechslungsreiche Wanderungen**, einen **Sprung ins Wasser** oder den Besuch auf einem der vielen **Weingüter** – nach Vereinbarung ist auch die Teilnahme an einer Verkostung möglich.



uru020_040 lbo

Strandwanderungen an der Costa Uruguayaya | 184

Aus gutem Grund wird die 660 km lange uruguayische Küste immer wieder als „Riviera Lateinamerikas“ bezeichnet: Die Strände sind unvergleichlich **lang, sauber**, zum Teil **feinsandig** und (fast immer) angenehm **leer**. Ganz gleich, ob La Paloma, José Ignacio, Cabo Polonio oder Punta del Diablo – die vielen (ehemaligen) Fischerdörfer sind ein guter Ausgangspunkt für eine Wanderung.

Fünf Orte für Tierbeobachtungen

Valle del Lunarejo | 155

Die Region im Gebiet einer Hügelkette südwestlich der Grenze zu Brasilien ist nicht nur ideal zum Wandern. Sie ist auch ein Paradies für die Flora und Fauna des Landes und beheimatet ein **breites Spektrum von Tieren**: Wildkatzen, Ameisenbären und Schlangen, Capybaras (Wasserschweine), Fischotter, Schildkröten und Nasenbären – sowie über 100 Vogelarten.



uru020_042 um

Punta del Este | 204

Die Touristenmetropole des Landes ist eine der besten Adressen, um von August bis Oktober vom Strand aus **Wale** zu bestaunen. Auf ihrem Weg gen Süden ziehen sie rund 100 m vor der Küste an den Stränden vorbei. Aber auch die anderen Orte an der Küste eignen sich sehr gut, um Wale (angeblich sogar Orcas) zu sichten, entweder von Land aus oder auf dem Wasser.



uru020_023 lbo

Cabo Polonio | 195

Das Hippie-Dorf hat weltweiten Ruhm erlangt, weil es nach wie vor nicht an das öffentliche Stromnetz angeschlossen ist. Aber es gibt noch mindestens einen anderen Grund, um den langen Weg durch die Dünen auf sich zu nehmen: **Delfine**. Sie schwimmen hier oft in unmittelbarer Nähe zu den Stränden – manchmal nähern sie sich auch den Menschen im Wasser oder auf den Booten.



uru020_021 lbo

Isla de Lobos | 214

Die Insel liegt etwa 9 km vor Punta del Este im Atlantischen Ozean. Etwas präziser müsste das 43 ha große, felsige Eiland Isla de Lobos Marinos heißen, denn mit **190.000 bis 200.000 Seehunden, See-Löwen und See-Elefanten** beherbergt es die größte Kolonie dieser Meeressäugtiere in Südamerika. Jahr für Jahr werden hier rund 1000 Seehunde geboren.



uru020_041 lbo

Sierra de Minas | 228

In der Sierra de Minas gibt es den Cerro Guazubirá, den 365 m hohen Guazubirá-Berg. Seinen Namen bekam dieser Berg in Anlehnung an ein einheimisches **Reh**, das in dieser Gegend lebt: Das **Guazú Virá** oder **Guazubirá** ist ein kleines Tier mit rötlich-graubraunem Fell. Es wird nur bis zu 65 cm groß und ist mittlerweile vom Aussterben bedroht.



uru020_022 lbo



Atlántida | 78

Canelones | 70

Ciudad de la Costa | 74

Das Adlerhaus | 80

Montevideo – die Hauptstadt | 31

Salinas | 77

1

Montevideo und Umgebung

» 22 km lang erstreckt sich die Hauptstadt am Río de la Plata, der hier so milchkaffeebraun und breit wie der offene Atlantik ist. 22 km, auf denen die Metropole ihre Pracht- und Glanzzeiten ebenso offenbart wie die Wechselfälle ihrer jungen Geschichte. In der Umgebung gibt es endlose Strände und historische Landgüter zu entdecken.



☐ Die Mauerverkleidung des neoklassizistischen Parlamentsgebäudes (Palacio Legislativo) besteht aus 24 verschiedenen Marmorarten